

1. Quartalsbericht der KWS Gruppe Geschäftsjahr 2013/2014

Berichtszeitraum 1. Juli bis 30. September 2013

Zukunft säen
seit 1856

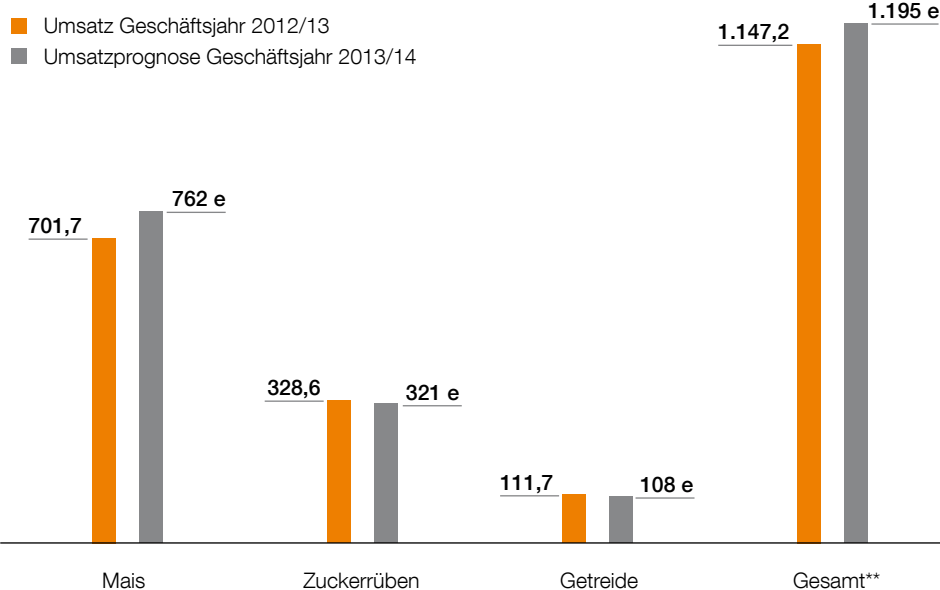


Prognose für das Geschäftsjahr 2013/2014 (per 30. Juni 2014)

- Trotz verhaltener Entwicklung im ersten Quartal wird die Jahresprognose bestätigt. Für die KWS Gruppe erwarten wir nach Abschluss des ersten Quartals ein Umsatzwachstum von bis zu 5 % auf ca. 1,2 Mrd. € (1.147,2 Mio. €)*.
- Aufgrund unserer hohen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, zum Ausbau unserer Saatgutproduktion und zur Verstärkung des Vertriebs erwarten wir ein um ca. 8 % verringertes Betriebsergebnis (EBIT Vorjahr: 150,7 Mio. €).
- Die EBIT-Marge wird voraussichtlich bei 11,5 % (13,1) liegen.
- Das Forschungs- und Entwicklungsbudget wird für das laufende Geschäftsjahr um 13 % auf ca. 159 (140,8) Mio. € angehoben.

Ausblick Geschäftssegmente und Konzern

in Mio. €



EBIT-Marge

in %

	Prognose Geschäftsjahr 2013/14	Geschäftsjahr 2012/13
Mais	13,3 e	13,1
Zuckerrüben	20,2 e	22,4
Getreide	17,6 e	24,0
Gesamt**	11,5 e	13,1

* Die Zahlen in Klammern beziffern den Vorjahreswert.

** Beinhaltet nicht abgebildete Corporate Umsätze und Corporate EBIT

Überblick 1. Quartal 2013/2014

KWS Gruppe

Umsatz- und EBIT-Rückgang bei nochmals verstärktem Ausbau von F&E und Vertrieb.

- Umsatz bei 103,1 (113,1) Mio. € um 8,8 % geringer ausgefallen.
- EBIT um 75,2 % auf –38,9 (–22,2) Mio. € gesunken.

Segment Mais

Segmentumsatz wächst besonders in neuen Märkten.

- Umsatz: 36,2 (32,7) Mio. €, Veränderung +10,7 %
- EBIT: –28,1 (–24,4) Mio. €, Veränderung –15,2 %

Segment Zuckerrüben

Quartalsverschiebungen und erhöhte Aufwendungen beeinflussen Umsatz und Ergebnis des Segments.

- Umsatz: 6,8 (9,0) Mio. €, Veränderung –24,4 %
- EBIT: –18,0 (–14,3) Mio. €, Veränderung –25,9 %

Segment Getreide

Getreidegeschäft aufgrund ungünstiger Preisentwicklung im Konsumgetreidemarkt schwächer als im Vorjahreszeitraum.

- Umsatz: 58,7 (69,5) Mio. €, Veränderung –15,5 %
- EBIT: 20,7 (27,6) Mio. €, Veränderung –25,0 %

Corporate

Planmäßiger Ausbau der Aktivitäten in allen zentralen Funktionen.

- Umsatz: 1,4 (1,9) Mio. €, Veränderung –26,3 %
- EBIT: –13,5 (–11,1) Mio. €, Veränderung –21,6 %

KWS Gruppe – auf einen Blick

1. Quartal 2013/2014*

		1. Quartal 2013/2014	1. Quartal 2012/2013
Umsatz und Ergebnis			
Umsatzerlöse	Mio. €	103,1	113,1
EBIT	Mio. €	-38,9	-22,2
Periodenergebnis	Mio. €	-29,3	-16,4
Investitionen			
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	18,1	17,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	0,3	0,5
Investitionen in Finanzanlagen	Mio. €	0,0	0,0
Investitionen gesamt	Mio. €	18,4	17,7
Abschreibungen	Mio. €	9,1	8,7
Kapitalstruktur			
Bilanzsumme	Mio. €	1.147,1	1.026,7
Eigenkapital	Mio. €	612,0	570,3
Eigenkapitalquote	%	53,4	55,5
Nettofinanzschulden	Mio. €	42,4	23,8
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	6,9	4,2
Mitarbeiter KWS Gruppe		4.819	4.423
Aktie			
Anzahl der Aktien		6.600.000	6.600.000
Letzter Handelstag in den ersten drei Monaten		30.09.13	28.09.12
Schlusskurs zum letzten Handelstag in den ersten drei Monaten	€	257,0	207,4
Marktkapitalisierung zum letzten Handelstag in den ersten drei Monaten	Mio. €	1.969	1.369
Marktkapitalisierung Streubesitz zum letzten Handelstag in den ersten drei Monaten	Mio. €	511	412

* Das erste Quartal (Juli bis September) trägt aufgrund unseres stark saisonal geprägten Geschäfts nur etwa 10 % zum Jahresumsatz der KWS Gruppe bei. Weitgehend abgeschlossen ist in diesem Zeitraum lediglich unser Getreidegeschäft. Erste Umsätze mit Mais- und Zuckerrübenhybriden auf der Südhalbkugel in Argentinien, Brasilien und Chile können auch bereits im ersten Quartal einfließen. Unsere Hauptmärkte befinden sich aber auf der Nordhalbkugel, wo Mais- und Zuckerrüben erst im Frühjahr gesät werden. Die Strukturkosten verteilen sich dagegen gleichmäßig auf das gesamte Geschäftsjahr.

1. Quartalsbericht 2013/2014

Geschäftsverlauf im ersten Quartal

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	1. Quartal	
	2013/14	Vorjahr
Umsatzerlöse	103,1	113,1
Betriebsergebnis	-38,9	-22,2
Finanzergebnis	-2,7	-1,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-41,6	-23,7
Ertragsteuern	-12,3	-7,3
Periodenergebnis	-29,3	-16,4
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-32,0	-19,5
davon Anteile anderer Gesellschafter	2,7	3,1
Ergebnis je Aktie (€)	-4,85	-2,96

KWS Gruppe

Das Wachstum von KWS basiert auf einem konsequenten und langjährigen Ausbau unserer Forschungs- und Züchtungsaktivitäten sowie der Vertriebs- und Produktionseinheiten. Dementsprechend stocken wir die Budgets Jahr für Jahr auf. Im laufenden Geschäftsjahr haben wir zusätzliche Aufwendungen von rund 40 Mio. € vorgesehen, die sich weitgehend gleichmäßig auf die vier Quartale verteilen werden. Andererseits erzielen wir unser Wachstum regelmäßig im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres (30.6.) mit dem Verkauf unserer Hauptumsatzträger Mais und Zuckerrüben. In Relation zum Jahresumsatz sinken daher die Erlöse des ersten Quartals, während die Aufwendungen planmäßig steigen. Dies führt letztlich zu systematisch niedrigeren Periodenergebnissen im ersten Halbjahr, was das um 75 % geringere Quartalsergebnis erklärt. Basierend auf einem schwächeren Getreidegeschäft erzielte die KWS Gruppe im ersten Quartal einen um 8,8 % auf 103,1 (113,1) Mio. € verringerten Umsatz. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -38,9 (-22,2) Mio. €.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus enthielt das Zinsergebnis nur geringe Erträge aus der Anlage des Cash-Bestandes. Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung des Geschäftsausbaus in Südamerika prägten das Finanzergebnis im ersten Quartal. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes je Gesellschaft auf das Vorsteuerergebnis des Quartalszeitraums.

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	1. Quartal	
	2013/14	Vorjahr
Periodenergebnis	-29,3	-16,4
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-9,0	-4,9
Gesamtergebnis der Periode	-38,3	-21,3
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-40,7	-24,5
davon Anteile anderer Gesellschafter	2,4	3,2

Die Gesamtergebnisrechnung zeigt die Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis. Dabei führte die Stichtagsbewertung der Fremdwährungen zu einer erfolgsneutralen Eigenkapitalminderung um 9,0 (4,9) Mio. €.

Segmentbericht

Segmentbericht

in Mio. €

	1. Quartal	
	2013/14	Vorjahr
Umsatzerlöse	103,1	113,1
Mais	36,2	32,7
Zuckerrüben	6,8	9,0
Getreide	58,7	69,5
Corporate	1,4	1,9
Betriebsergebnis	-38,9	-22,2
Mais	-28,1	-24,4
Zuckerrüben	-18,0	-14,3
Getreide	20,7	27,6
Corporate	-13,5	-11,1

Segment Getreide

Gesunkene Konsumpreise für Getreide – vor allem für Roggen – führten zu einem verminderten Absatz unserer Getreidesorten. In Deutschland und Polen reduzierte sich die Anbaufläche für Roggen signifikant. Wir gehen davon aus, dass verstärkt Weizen aus hofeigener Produktion zur Aussaat gelangte, da auch der Weizen- und Rapsabsatz leicht zurückging. Infolge dessen sank der Umsatz im Segment Getreide im ersten Quartal um 15,5 % auf 58,7 (69,5) Mio. €. Die verminderten Deckungsbeiträge aus dem Hybridroggengeschäft bei gleichzeitigen Mehraufwendungen für die Produktentwicklung und den Vertrieb schlugen sich in einem um 25,0 % auf 20,7 (27,6) Mio. € gesunkenen Segmentergebnis nieder.

Segment Mais

Das Segment Mais verzeichnete im ersten Quartal einen Umsatzzanstieg von 10,7 % auf 36,2 (32,7) Mio. €. Zuwächse konnten in Südamerika erzielt werden, während das Winterkörnerrapsgeschäft auf dem Vorjahresniveau blieb. Das um 15,2 % auf -28,1 (-24,4) Mio. € verminderte Segmentergebnis spiegelt den planmäßigen Anstieg in den Funktionskosten wider.

Segment Zuckerrüben

Die im ersten Quartal um 24,4 % auf 6,8 (9,0) Mio. € gesunkenen Umsatzerlöse des Segments Zuckerrüben geben noch keinen Hinweis auf die Marktsituation oder den voraussichtlichen Geschäftsverlauf im Bereich Zuckerrüben für das Gesamtgeschäftsjahr. Vielmehr gehen wir von Periodenverschiebungen aus. Das Segmentergebnis zeigte mit -18,0 (-14,3) Mio. € die bereits beschriebene generelle Tendenz des ersten Quartals.

Corporate

Im Bereich Corporate schlagen sich unsere segmentübergreifenden Funktionskosten sowie die Forschungsaufwendungen nieder. Bei einem Umsatz von 1,4 (1,9) Mio. € – vornehmlich aus den Erlösen unserer landwirtschaftlichen Betriebe in Einbeck, Wetzze, Wiebrechtshausen und Klein Wanzleben – führten die segmentübergreifenden Kosten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres zu einem Ergebnis in Höhe von –13,5 (–11,1) Mio. €.

Investitionen

Investitionen

in Mio. €

	1. Quartal	
	2013/14	Vorjahr
Gesamt	18,4	17,7
Mais	13,1	7,3
Zuckerrüben	2,9	6,8
Getreide	1,1	2,2
Corporate	1,3	1,4

KWS investierte im ersten Quartal 18,1 (17,2) Mio. € in Sachanlagen. Damit liegen die Investitionen wie in den Vorjahren deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 9,1 (8,7) Mio. €. Die wesentlichen Einzelinvestitionen umfassten die Ausgaben für Kapazitätserweiterungen für die Maisproduktion in Nordamerika und Frankreich.

Von den Gesamtinvestitionen in Höhe von 18,4 (17,7) Mio. € in der KWS Gruppe erfolgten 71,2 % im Segment Mais, 15,8 % im Segment Zuckerrüben, 6,0 % im Getreidesegment und 7,0 % im Bereich Corporate.

Investitionen nach Regionen

in %

3,8 (0,9)

Übriges Ausland

21,1 (18,5)

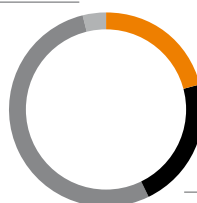
Deutschland

53,3 (44,7)

Nord- und Südamerika

21,8 (35,9)

Europäische Union
(ohne Deutschland)



Bilanz der KWS Gruppe

Aktiva

in Mio. €	30. September 2013	30. Juni 2013	30. September 2012
Immaterielle Vermögenswerte	104,5	101,9	109,3
Sachanlagen	295,3	287,6	270,0
Finanzanlagen	1,6	9,8	4,6
Langfristige Steuerforderungen	5,6	5,7	6,2
Aktive latente Steuern	63,8	44,5	49,6
Langfristige Vermögenswerte	470,8	449,5	439,7
Vorräte und biologische Vermögenswerte	207,9	144,4	187,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271,1	359,9	258,9
Wertpapiere	44,5	100,9	23,0
Flüssige Mittel	73,3	101,5	58,4
Kurzfristige Steuerforderungen	28,5	24,4	21,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	51,0	40,1	37,7
Kurzfristige Vermögenswerte	676,3	771,2	587,0
Bilanzsumme	1.147,1	1.220,7	1.026,7

Passiva

in Mio. €	30. September 2013	30. Juni 2013	30. September 2012
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklagen	552,5	593,2	512,0
Anteile anderer Gesellschafter	34,2	31,8	33,0
Eigenkapital	612,0	650,3	570,3
Langfristige Rückstellungen	90,2	91,7	91,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	96,2	98,5	46,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,7	1,7	1,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	29,0	29,7	35,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10,5	9,1	8,1
Langfristiges Fremdkapital	227,6	230,7	183,3
Kurzfristige Rückstellungen	80,3	131,4	70,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	64,0	33,3	58,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84,2	82,7	74,6
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	26,1	31,9	27,7
Sonstige Verbindlichkeiten	52,9	60,4	41,2
Kurzfristiges Fremdkapital	307,5	339,7	273,1
Fremdkapital	535,1	570,4	456,4
Bilanzsumme	1.147,1	1.220,7	1.026,7

Der Anstieg der Vorräte ist auf die Aufnahme der neuen Ernte 2013 zurückzuführen. Den möglichen Verwertungsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Unsere Forderungen, die aufgrund der Absatzsteigerungen zum 30. Juni 2013 um 50 Mio. € höher ausgefallen waren als im Vorjahr, wurden innerhalb der ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres zu mehr als 50 % beglichen. Nach den Umsätzen im ersten Quartal wurden die Außenstände zum 30. September 2013 daher nur noch rund 12 Mio. € höher ausgewiesen als vor einem Jahr. Die Nettofinanzverschuldung zum 30. September 2013 belief sich auf 42,4 (23,8) Mio. € nach einem Nettofinanzguthaben in Höhe von 70,6 (75,9) Mio. € am 30. Juni 2013.

Die langfristigen Rückstellungen wurden infolge der Neubewertung von Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19R erfolgsneutral um 25 Mio. € erhöht und das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten noch nicht fällige Lizenzzahlungen auf die erhöhten Umsätze des Vorjahres. Unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten wird auch unsere Kaufoption für den Erwerb weiterer Anteile an der brasilianischen Produktions- und Vertriebsgesellschaft ausgewiesen.

Trotz des saisonal bedingt negativen Ergebnisses errechnete sich zum 30. September 2013 eine Eigenkapitalquote von 53,4 % nach 53,3 % am 30. Juni 2013.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	1. Quartal	
	2013/14	Vorjahr
Periodenergebnis	-29,3	-16,4
Cash Earnings	-50,3	-31,0
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-42,7	-56,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-93,0	-87,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18,3	-40,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	28,7	26,8
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-82,6	-101,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	202,4	183,0
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2,0	-0,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	117,8	81,4

Trotz eines verminderten Periodenergebnisses und des deutlichen Aufbaus von Vorräten bewegte sich der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit mit 93,0 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 18,3 Mio. € nach 40,3 Mio. € im Vorjahr, das die Kaufpreiszahlung für unser Brasilienengagement zu verkraften hatte. Aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzkrediten in unseren Wachstumsmärkten resultierte ein Finanzierungs-Cashflow in Höhe von 28,7 Mio. € nach 26,8 Mio. € im Vorjahr.

Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals der KWS Gruppe

in Mio. €

	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen-Eigenkapital
Stand am 30. Juni 2012	578,6	24,5	603,1
Anpassung IAS 19R	-16,8	-0,4	-17,2
Stand am 30. Juni 2012 (angepasst)	561,8	24,1	585,9
Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	5,7	5,7
Gruppenperiodenergebnis	-19,5	3,1	-16,4
Übriges Gruppenergebnis	-5,0	0,1	-4,9
Gruppengesamtergebnis	-24,5	3,2	-21,3
Stand am 30. September 2012	537,3	33,0	570,3
Stand am 30. Juni 2013	635,3	32,2	667,5
Anpassung IAS 19R	-16,8	-0,4	-17,2
Stand am 30. Juni 2013 (angepasst)	618,5	31,8	650,3
Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Gruppenperiodenergebnis	-32,0	2,7	-29,3
Übriges Gruppenergebnis	-8,7	-0,3	-9,0
Gruppengesamtergebnis	-40,7	2,4	-38,3
Stand am 30. September 2013	577,8	34,2	612,0

Die Eigenkapitalentwicklung ist im ersten Quartal regelmäßig vom saisonal bedingt negativen Quartalsergebnis geprägt. Die übrigen Veränderungen betreffen im Geschäftsjahr 2013/2014 erforderliche Anpassungen gemäß IAS 8 aufgrund geänderter Pensionsrückstellungen nach IAS 19R. Das Eigenkapital der KWS Gruppe wurde zusätzlich durch das erfolgsneutrale Ergebnis aus der stichtagsbedingten Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 9,0 (4,9) Mio. € belastet. Ursächlich waren insbesondere schwächere Währungen in Südamerika und Osteuropa.

Ausschüttungen wurden in der Berichtsperiode nicht getätigt.

Mitarbeiter

Mitarbeiter nach Regionen

	1. Quartal*	
	2013/14	Vorjahr
Deutschland	1.856	1.703
Europa (ohne Deutschland)	1.351	1.245
Amerika	1.433	1.340
Sonstige Länder	179	135
Gesamt	4.819	4.423

* zum Quartalsende

Zum 30. September 2013 beschäftigten wir weltweit 4.819 (4.423) Mitarbeiter. Dabei verteilen sich die Zuwächse gleichmäßig auf alle Regionen. Zum Ende des Geschäftsjahres werden unserer Planung zufolge in der KWS Gruppe gegenüber dem Vorjahr (4.443) gut 10 % mehr Mitarbeiter beschäftigt sein.

Risiken und Chancen

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns finden sie im aktuellen Geschäftsbericht 2012/2013 unter der Rubrik „Risiken der zukünftigen Entwicklung“ auf den Seiten 42 – 45.

Dem Liquiditätsrisiko tragen wir mit einem professionellen Cashmanagement und ausreichend langfristigen syndizierten Krediten sowie einer hohen Eigenkapitalquote Rechnung. Unsere Kreditvereinbarungen enthalten „Financial Covenants“, deren Einhaltung bislang zu jedem Zeitpunkt gewährleistet war. Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch weitgehende Warenkreditversicherungen in risikobehafteten Regionen und Geschäftsfeldern minimiert. Ferner betreiben wir ein aktives Forderungsmanagement, um drohende Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Chancen sehen wir unverändert in unseren intensivierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie im planmäßigen Ausbau unserer Produktions- und Vertriebsstrukturen.

Die Chancen- und Risikosituation der KWS Gruppe hat sich gegenüber dem 30. Juni 2013 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Nach dem 30. September 2013 gab es keine Ereignisse, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KWS Gruppe zu erwarten wäre.

Prognosebericht 2013/2014

KWS Gruppe

Für das laufende Geschäftsjahr 2013/2014 erwarten wir einen Umsatz von rund 1,2 Mrd. € (Vorjahr 1.147 Mio. €). Nach einem schwächeren Getreidegeschäft und geringfügig verminderten Umsätzen des Segments Zuckerrüben soll der Umsatzanstieg von bis zu 5 % ausschließlich im Segment Mais erzielt werden. Nach den hervorragenden und von positiven Sondereffekten geprägten Ergebnissen der Vorjahre erwarten wir aus heutiger Sicht eine EBIT-Marge von 11,5 (13,1) %. Die geringere EBIT-Marge beruht vor allem auf den Vorlaufkosten zur Entwicklung unserer neuen Märkte und Produkte. Allein für die Produktentwicklung werden wir im laufenden Geschäftsjahr ca. 159 (140,8) Mio. € aufwenden, um unsere noch jungen Züchtungsprogramme (tropischer Mais, Mais Osteuropa, Kartoffeln, Winterweizen Nordamerika sowie Sonnenblumen) und das Technologie-Joint Venture GENECTIVE mit unserem französischen Partner Vilmorin voranzubringen. Darüber hinaus unterlegen wir unser künftiges Wachstum mit umfangreichen Investitionen von mehr als 100 Mio. €. Vor allem in der Maisproduktion sind erhebliche Kapazitätsausweitungen vorzunehmen, um die geplanten Absatzsteigerungen realisieren zu können.

Segment Mais

Im Segment Mais liegt erneut das größte Wachstumspotenzial der KWS Gruppe. Das erste Quartal ist allerdings mit lediglich bis zu 5 % des Jahresumsatzes noch kein Indikator für das Gesamtjahr. Ausschlaggebend für das Segment wird der Preis für Konsummais im Frühjahr 2014 sein. Daran werden insbesondere die Landwirte in Nordamerika ihre Anbauentscheidung ausrichten. Aufgrund unseres ausgezeichneten Sortenportfolios dürfte ein Umsatz- (Vorjahr 701,7 Mio. €) und Ergebnisplus (Vorjahr 92,0 Mio. €) von ca. 9 % möglich sein.

Segment Zuckerrüben

Im Vegetationsjahr 2013 sank die Zuckerrübenanbaufläche auf 4,2 (4,7) Mio. ha. Dies wirkte sich zwar auf unseren Saatgutabsatz aus, konnte jedoch dank unserer hoch leistungsfähigen Sorten und guter Marktanteile kompensiert werden. Weltweit baute KWS ihre marktführende Position in diesem Branchensegment aus. Von weiteren Flächenkürzungen – insbesondere in der EU-28 – ist in der kommenden Anbauperiode nicht auszugehen. Dort sehen wir also Chancen. Von wesentlicher Bedeutung wird auch in diesem Segment die Entwicklung in Nordamerika sein. Der zuletzt erzielte Marktanteil von über 70 % ist kaum zu halten, sodass wir insgesamt von einem Umsatzrückgang beim Zuckerrübensaatgut von rund 4 % ausgehen. Dies wird nur zum Teil durch einen Zuwachs im Pflanzkartoffelgeschäft ausgeglichen werden können. Bei einem nur geringfügig unter dem Vorjahr (328,6 Mio. €) liegenden Segmentumsatz erwarten wir aufgrund der Funktionskostensteigerungen ein um gut 10 % reduziertes Segmentergebnis (Vorjahr 73,5 Mio. €).

Segment Getreide

Für das Segment Getreide zeichnet sich aus heutiger Sicht ein Umsatz von ca. 108 (111,7) Mio. € ab – trotz des Rückgangs gegenüber dem Vorjahr ein sehr hohes Niveau. Gelitten hat vor allem unser deckungsbeitragsstarkes Hybridroggengeschäft. Allerdings verzeichnete dies im Vorjahr eine Sonderkonjunktur, da erstmalig die Roggenpreise über den Weizenpreisen lagen. Die verminderten Deckungsbeiträge sowie die Kostensteigerungen – unter anderem für unser neues Weizenzüchtungsprogramm in Nordamerika – reduzieren das Segmentergebnis voraussichtlich um gut 30 % (Vorjahr 26,8 Mio. €).

Corporate

Die unter Corporate abgebildeten segmentübergreifenden Funktionskosten sowie Forschungsaufwendungen werden nach heutigem Stand um ca. 13 % über dem Vorjahr (Corporate EBIT –41,6 Mio. €) liegen.

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung, sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Quartalsabschluss der KWS Gruppe ist nach IAS 34 erstellt, dabei wurden die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2013 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragssteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Quartalsabschluss der KWS Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

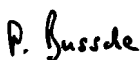
Die im Vorjahr erworbene 50%ige Beteiligung an der französischen Forschungsgesellschaft GENECTIVE S.A. wird seit 1. Juli 2013 wie auch unsere übrigen Joint Ventures quotaal in den Konzernabschluss einbezogen. Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde die KWS SERVICES MEDITERRANEAN S.L. in Spanien und die KWS PERU S.A.C. in Peru gegründet. Folglich vergrößerte sich der Konsolidierungskreis der KWS Gruppe um zwei voll- und eine quotenkonsolidierte Gesellschaft, sodass im Geschäftsjahr 2013/2014 insgesamt 57 Gesellschaften voll- und acht quotenkonsolidiert werden.

Die Hauptversammlung unserer Gesellschaft findet am 19. Dezember 2013, um 11:00 Uhr, wie gewohnt am Sitz der Gesellschaft in Einbeck statt.

Einbeck, den 28. November 2013

KWS SAAT AG

Der Vorstand



Philip von dem Bussche



Léon Broers



Hagen Duenbostel



Eva Kienle

Finanzkalender

Finanzkalender

19. Dezember 2013	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck
25. Februar 2014	Bericht über das 2. Quartal 2013/2014
27. Mai 2014	Bericht über das 3. Quartal 2013/2014
16. Oktober 2014	Veröffentlichung Jahresabschluss 2013/2014, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt
26. November 2014	Bericht über das 1. Quartal 2014/2015
18. Dezember 2014	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

Disclaimer

Diese Veröffentlichung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Wörter wie „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen.

Diese Aussagen unterliegen Ungewissheiten, Risiken und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen. Beispiele für diese Risiken und Faktoren sind Marktrisiken (wie Veränderungen des Wettbewerbsumfelds oder Zinsänderungs- und Währungsrisiken), Produktrisiken (wie Produktionsausfälle durch schlechtes Wetter, Ausfall von Produktionsanlagen, oder Qualitätsrisiken), politische Risiken (wie Veränderungen des regulatorischen Umfelds, auch im Hinblick auf die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Energiepflanzenbau, oder Verstöße gegen bestehende Gesetze und Vorschriften, beispielsweise im Hinblick auf gentechnisch veränderte Bestandteile im Saatgut) und gesamtwirtschaftliche Risiken. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nicht als Garantie oder Zusicherungen der darin genannten erwarteten Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

An English version of the 1st Quarterly Report 2013/2014 is available at www.kws.com/ir.

KWS SAAT AG

Grimsehlstraße 31

Postfach 14 63

37555 Einbeck

Telefon: +49 5561/311-0

Fax: +49 5561/311-322

www.kws.com

E-Mail: info@kws.com